

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50.
— Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen,

Gedächtnistag des Sieges bei Laupen.

21. Juni 1339.

Es galt der Vaterstadt zu Bern,
Als die burgundischen Adelsherr'n
Mit überleg'ner Fehdefahne
Gen Laupen zogen an der Saane.

Denn wer den Saanefluß gewinnt,
Zusammt dem Paß, der hier beginnt,
Voll Waldungen und Felsenschroffen,
Dem steht der Weg zur Hauptstadt offen.

Da sprach von Bubenberg Johann,
Der Schultheiß sprach's zum Bürgersmann:
Es feiert morgen Hirt' und Schnitter
Das Fest der Zehentausend Ritter;

Wir aber feiern heute schon
Dies Fest der Heil'gen Legion,
Indem wir mit gesammter Wehre
Trotz bieten jenem Adelsheere!

Rasch zog auf dieses Feldherrnwort
Der Berner Harst nach Laupen fort,
Und die Geschichte hat's berichtet,
Wie dorten ward der Feind vernichtet.

Selbst auf der Schulbank nennt das Kind
Den Priester Diebold Baselwind,
Der in der Schlacht war ohne Bängen
Mit der Monstranz vorangegangen.

Damals hieß Bern: „Haupt in Burgund“,
Jetzt heißt es Haupt im Schweizerbund
Und stellt beim künft'gen Kriegsgewitter
Wohl mehr als Zehentausend Ritter.

Doch mehr noch als mit seinem Schwert,
Ist seine Hülfe uns noch werth:
Geht es in festgeschloss'nen Reihen
Vorans jedweden Fortschrittsparteien!